

## **Sehr geehrte Bergfreundinnen, liebe Besucher**

**DE** Wir freuen uns wie verrückt auf drei Tage cultura alpina. Dieses Jahr kommt sogar noch der Donnerstagabend als fulminanter Auftakt dazu! Lesungen, Diskussionen, Konzerte, Filme, Gespräche, Begegnungen, Ausstellungen, Gerstensuppe, Kuchen, Theater, Surprises und und und ... Und alles eingebunden in das schöne Dorf Bergün. Das Motto heisst dieses Mal «Wandel». Seit dem letzten Bergfahrt Festival hat sich dieser Wandel immer deutlicher bemerkbar gemacht – ein paar Aspekte fließen direkt ins Programm ein. Wir freuen uns auch auf Sie: Schnüren Sie die Schuhe für eine unvergessliche Bergfahrt, geniessen Sie die Tradition, Gegenwart und Zukunft der alpinen Kultur.

## **Cordiali appassionati, cari ospiti**

**IT** Vi aspettiamo davvero per tre giorni di cultura alpina. Quest'anno c'è anche un giovedì sera come inizio brillante! Letture, discussioni, concerti, film, conferenze, incontri, mostre, zuppa d'orzo, dolci, teatro, sorprese e molto altro... E tutto è integrato nel bellissimo villaggio di Bergün. Il motto questa volta è «Cambiamento». Dall'ultimo Bergfahrt Festival, questo cambiamento è diventato sempre più evidente: alcuni aspetti confluiscono direttamente nel programma. Ti aspettiamo anche tu: allacciati le scarpe per una salita indimenticabile, vivi la tradizione, il presente e il futuro della cultura alpina.

## **Chers lecteurs, chers visiteurs**

**FR** Nous attendons avec impatience trois jours de cultura alpina. Cette année, il y a même un jeudi soir pour bien commencer ! Lectures, discussions, concerts, films, conférences, rencontres, expositions, soupe d'orge, gâteau, théâtre, surprises et bien plus encore... Et tout est intégré dans le beau village de Bergün. La devise cette fois est «Changer». Depuis le dernier Bergfahrt Festival, ce changement est devenu de plus en plus perceptible – quelques aspects se retrouvent directement dans le programme. Nous nous réjouissons également de vous voir : enfiler vos chaussures pour une ascension inoubliable, profitez de la tradition, du présent et du futur de la culture alpine.

## **Fiz stimos amejs dlas muntuegnas Cheras visitadogras, chers visitadogrs**

**BR** Nogs ans allegran fiz sen tregs zëgs cultura alpina. Añigon cumeñzans, cun eñ start fulminant, schon an zievgia. Tiers dattigl prelecziõs, discusziõs, concerts, films, discuors, ansconters, exposiziõs, zõppa da zotta, tuorta, teater, eñ mantoñ surpregsas a bglier duple, damiez Brauegn, an eña dlas pi bialas vischnanchas dla Svizra. Kista geda è l'igl motto la mideda, chi s'ò manifesteda cun segns beñ cuntscheñts zieva igl davos festival. Nogs ans allegran cha Vogs eschas rivos. Liè beñ las curezas digls Voss chalzars par la gita vantiregvla se vers igls ots. Giudè la cultura alpina, la sê tradiziõ, igl ses prescheñt agl ses avegnegr.

## Impressum

**Herausgeber:** Verein Bergfahrt Festival

**Redaktion:** Rob Neuhaus, Gian Rupf

**Grafik:** Büro Häberli – Agentur für Grafik und Web Zürich, Michel Hasenböhler

**Druck:** Casutt Druck & Werbetechnik AG, Chur

**Datum:** Mai 2022

### Adresse

Verein Bergfahrt Festival  
7482 Bergün / Bravuogn  
[www.bergfahrt-festival.ch](http://www.bergfahrt-festival.ch)

# Inhalt

- 4 Programm von A–Z
- 41 Surprise!
- 42 Workshops
- 47 Ausstellungen
- 50 Unsere Seilschaftspartner
- 51 Info
- 52 Verpflegung
- 54 Programmübersicht

## Genre

---

 Literatur

 Film

 Theater

 Präsentation/Gespräch

 Essen

 Fotografie

 Konzert/Musik

 Bildende Kunst

# Programm von A-Z

## Abenteuer Alltag

### Amateurfilme aus Graubünden

 **Gespräch & Skulptur** Christian Brassel mit Live-Stummfilmbegleitung von Urs und Reto Senn.

Private Filmaufnahmen können über den privaten Kreis hinaus wichtige regionale Zeitzeugen sein. Sie dokumentieren Alltag, gesellschaftliche Anlässe und politische Ereignisse, Brauchtum und Handwerk vergangener Zeiten. Oft zeigen sie Details und Veränderungen auf, welche von schriftlichen Dokumenten nicht überliefert werden. Die Kantonsbibliothek Graubünden sammelt, digitalisiert und archiviert audiovisuelle Medien aus dem Bergkanton. Die speziell für die Bergfahrt kuratierte Filmcollage nimmt uns mit auf eine Zeitreise durchs 20. Jahrhundert: Chalandamarz – Wildheuen – Schneewetter – Bergfest – Kartoffelernte – Hausierer – Kirchliche Prozession – Schwatz auf der Dorfstrasse – Jagd – Wintersport – Hotelball – Seifenkistenrennen – Alpwirtschaft – Kinderspiel

Siehe auch: Schilter

SO 13:45 – 14:30

Bahnmuseum Dachstock



SA 19:45 – 20:30

MZH



## Astrid Alexandre

### chanzuns & chansons

 **Konzert** Als Tochter eines belgischen Vaters und einer rätoromanischen Mutter wächst Astrid Alexandre umgeben von Chanzons, den rätoromanischen Volksliedern und klassischer Musik auf. In solchen akustischen Sammelsurien fühlt

FR 21:30 – 22:15

Teppichschür



sich die Sängerin heute noch am wohlsten und dies macht es denjenigen schwierig, die sie in eine stilistische Schublade stecken möchten.

Siehe auch: [Workshop Astrid Alexandre: Tönen im Kirchenraum](#)

## Stimmspiele

 **Konzert** Das musikalische Spektrum von Astrid Alexandre reicht vom a cappella-Song bis zum sphärischen Popsong. Mit ihren rätoromanischen, englischen und französischen Liedern entführt sie das Publikum in ihr kleines, aber feines Universum. Das Zentrum dieses Universums ist stets die kontrastreiche Stimme der Belgo-Romanin.

SA 11.15 – 11.45

 Kurhaus Blauer Saal

## Alpensuite

### Köbi Gantenbein und Ralph Feiner

   **Worte, Gesang, Musik und Bilder** «Von der 'Alpenrose' zum 'Grand Resort of St. Peter'», so heisst die Suite über das Wesen und die Form der Architektur in den Alpen, die Köbi Gantenbein (Worte und Gesang), Curdin und Domenic Janett (Musik) und Ralph Feiner (Bilder) zum Besten geben. Mit Happy End. Neben ihnen sorgen Gedanken von Vico Torriani (Schlagersänger), Max Gadmer (Tourismuspionier) und Anna Gadmer (Erbin) für Erkenntnisse. Wir tauchen ein in die Geschichte des Fremdenverkehrs und prüfen, ob und welche Zuversicht er hat. Im Kern geht es um eine zentrale Frage für den Kanton Graubünden, ja den Alpenbogen: «Warum baut der Fremdenverkehr so wie er baut?» → [Mit Musik von Domenic und Curdin Janett](#)

SA 14:30 – 15:30

 Bahnmuseum Dachst.

FR 22:00 – 23:00

 MZH

SA 17:15 – 18:00  
Gespräch mit  
Barbara Gwerder

permanent



# AlpStreich

## Werke von Barbara Gwerder

 **Ausstellung** «AlpStreich» ist der Titel einer malerischen Arbeit von Barbara Gwerder, die sie in der imposanten, schroffen Bergwelt des Muotatals über Monate unter freiem Himmel realisiert hat. Die grossformatigen Malereien leben von der Kraft der wilden Landschaft und der markanten Silhouetten der Berggipfel. Sie zeugen von der Diskrepanz des unverrückbaren, starren Gebirges und der eigenen Freiheit als Künstlerin. Barbara Gwerder, \*1967 im Kanton Schwyz, lebt und arbeitet in Herlisberg LU.

Siehe auch: «Über den Tannen»

SA 11:00 – 11:30  
Künstlertgespräch mit  
Gabriela Gerber und Lukas Bardill

permanent



# Automobile und Dachs

## Gabriela Gerber und Lukas Bardill

  **Videoinstallation** Der schwere, in einer Bergeller Scheune entdeckte Leiterwagen wird zu einem **Automobile** (2015) animiert, das selbständig über die Bergwege rast, rollt, holpert, um schliesslich auf der engen Dorfgasse nach Coltura zurückzukehren. Die beschwingte, eine Beseelung darstellende Animation fordert unsere Bereitschaft heraus, uns auf absurde Gegebenheiten einzulassen. Die unberechenbare Poesie wird durch die vielfältigen Tonspuren von KappelerZumthor freigesetzt. Ein **Dachs** (2019) streunt umher. Er schnüffelt und scharrt. Plötzlich verschwindet er aus dem Blickfeld. GerberBardill arbeiten seit 1997 zusammen. In ihrem Schaffen untersuchen sie Themen voralpiner Landschaften, thematisieren deren Wandel und verweisen auf darunterliegende Strukturen. Siehe auch: KappelerZumthor

# Bergünerstein

## Antonia Bertschinger liest aus ihrem historischen Roman

 **Lesung** Graubünden, im Jahr 1603: Das neue Bündnis mit Venedig soll den Berggemeinden politische und wirtschaftliche Vorteile bringen. Verschiedene Bergüner Familien wittern das grosse Geschäft. «Bergünerstein» erzählt die Ereignisse im Vorfeld der Bündner Wirren auf packende und berührende Weise. Streit und Freundschaft, Neid, Liebe, Krieg und viel Politik sorgen für Spannung und Unterhaltung. Antonia Bertschinger liest und zeigt die konkreten Bezüge zu den Häusern und Familien in Bergün auf.

**SA** 13:00 – 14:00

Bahnmuseum Dachstock



# BLUESCHT

## Archaischer Naturjodel & zeitlos schöne Lieder

 **Konzert** Bei BLUESCHT treffen archaischer Naturjodel und groovig-melodiöser Folk aufeinander. Das Basler Duo zelebriert die Schlichtheit und Schönheit alter und neuer Schweizer Volksmusik. Nebst eigenen Songs hat es traditionelle Naturjodel und neu arrangierte Volkslieder aus dem Alpenraum im Gepäck. Der Gesang von Seraina Clark fesselt mit seiner teils wehmütig-zarten, teils urchig-kraftvollen Art. Begleitet wird sie vom vielseitigen Jazzmusiker Hannes Fankhauser am Kontrabass, Alphorn oder Tuba. In Bergün ergänzt Luzi Jenny (Akkordeon) BLUESCHT zum Trio.

**SA** 17:00 – 18:00  Trio mit Luzi Jenny

Teppichschür



Siehe auch: Gottesdienst mit Groove und Alphorn, Museumskafi

Bittersüsse Akkordeonmusik zum Träumen, bei der man auch sitzenbleiben kann. Der perfekte Ausklang nach einem langen Festivalsalutag.

**SA** 22:15 – 22:45

 Kurhaus Alte Küche

**FR** 21:45 – 22:45

Kurhaus Blauer Saal



SA 21:00 – 22:00

 Piz Ela Saal

## Da höch uf de Alpe: Mitsingstubete mit Clark/Fankhauser Den Bergfrühling besingen mit BLUESCHT

Hier darf gesungen werden! Seraina Clark vom Duo BLUESCHT ist nicht nur Solistin, sondern hat auch eine Leidenschaft fürs gemeinsame Singen. In der Region Basel leitete sie eine Jodelstubete und veranstaltet musikalische Spaziergänge. Nun lädt sie zusammen mit ihrem Duopartner Hannes Fankhauser zur Mitsingstubete. Die beiden spielen bekannte und weniger bekannte Volkslieder; auch das eine oder andere Zäuerli darf nicht fehlen. Ein Schmaus zum Singen oder Lauschen!

SA 20:00 – 21:00

 Kurthaus Blauer Saal

## Arno Camenisch liest:

### Der letzte Schnee

 **Lesung** «Ein Meisterwerk» nannte der Literaturclub SRF Arno Camenischs Roman «Der letzte Schnee», der während 24 Wochen auf der Schweizer Bestsellerliste war und zum Lieblingsbuch des Deutschschweizer Buchhandels gewählt wurde. Darin erzählt Camenisch, wie eine sich erwärmende Natur unser Leben verändert und zum Verschwinden bringt.

# Arno Camenisch

## Spoken Word

 **Lesung** Der Bündner Autor und Performer Arno Camenisch liest aus seinen Büchern und Spoken-Word-Texte – frische, witzige und tiefgründige Geschichten zmitzt aus dem Leben gegriffen, die einem direkt ans Herz gehen. Und mit der gleichen Originalität, mit der Camenisch seine Wort- und Bildersprache kreiert, trägt er auch seine Texte vor – in seinem unvergleichlichen, melancholisch-humorvollen «Camenisch-Sound». «Seine Lesungen sind Kult.» – Hessischer Rundfunk

SO 11:15 – 12:15

Bahnmuseum Dachstock



## Cumenzament – Eröffnung und Finalment – Abschluss

### Begrüssungen mit Alphorn, Harmonium und der Musikgesellschaft Bergün

Il cumenzament e la fin das festival vulain nus festivar cun in'avertura ed ina finiziun solenna.

Grussworte, Musik, Überraschungen und Freude – moderiert von Monika Schärer. Eine Referenz an unsere Sponsoren, Gönnerinnen und Gönner, Partnerinnen und Partner und ebenso an die Künstlerinnen und Künstler, Besucherinnen und Besucher.

FR 16:00

Kurhaus Vorplatz



### Finalment

Schlusspunkt mit einer Abrechnung von Lissi Pörnbacher, letzten musikalischen Überraschungen und einem Ausblick auf die nächste Bergfahrt.

SO 16:00

Vorplatz



SA 18:30–19:30



SO 10:00–11:00



Bahnmuseum Dachstock

# Das Dorf der Nichtschwimmer :

## Urs Augstburger und Monika Schärer

 **Multimediale Lesung** «Das Dorf der Nichtschwimmer» ist Urs Augstburgers zehnter Roman. Mit einer Bergtrilogie schaffte er einst den Durchbruch, mit einem Bergroman kehrt er jetzt in die Schweiz zurück. Die Geschichte beginnt mit einem Rätsel. Die erfolgreiche Wissenschaftlerin Meret Sager reist zur Beerdigung ihres Vaters nach Dadens in der Surselva. Es ist für sie die Bestattung eines Unbekannten, denn Vinzenz Benedikt ist schon seit 34 Jahren tot... Das «Dorf der Nichtschwimmer» ist Bergdrama und Familiensaga in einem, es widerspiegelt Schweizer Geschichten aus drei Generationen. In einer multimedialen Lesung verweben der Autor und die Fernsehfrau Monika Schärer Texte, Filme, Polaroids, Sounds und Songs zu einem einzigartigen Seh- und Hörspiel, das das Publikum auf eine verblüffende Zeitreise mitnimmt.

# Tom Dauer

## Reinhard Karl – Die Kunst, einen Berg zu besteigen und Hermann Huber – Vom Wert der Zeit

 **Film** Geboren 1969, in Mexico City und München aufgewachsen. Seine Eltern lehrten ihn die Berge lieben, später verbrachte er viele Jahre reisend und bergsteigend in den Alpen, den Anden und im Himalaya. Heute arbeitet der Literaturwissenschaftler und Absolvent der Deutschen Journalistenschule am liebsten in den Gebirgen der Welt. Er verfasst Artikel, Bücher und Drehbücher und führt auch Regie.

Das Filmporträt Reinhard Karl – Die Kunst, einen Berg zu besteigen lässt das Publikum die Denkens- und Erlebniswelt des viel zu früh verstorbenen Kletterers entdecken.

Hermann Huber – Vom Wert der Zeit ist eine einfühlsame Annäherung an den über 90-jährigen Gründer der Bergsportfirma Salewa. Tom Dauer sagt dazu: «Mit dem Film habe ich ein paar Preise gewonnen, er kommt auch beim Publikum sehr gut an. Ich hoffe, Ihr seht das genauso.»

Siehe auch: Reinhard Karl

---

Reinhard Karl  
Die Kunst, einen Berg zu besteigen

**SA** 20:30–21:00

 Kleines Kino

Vom Wert der Zeit  **FR** 17:15–18:00 mit Talk  **SA** 20:00–20:30  **SA** 12:15–13:00 mit Talk

 Kurhaus Kino

 MZH

SA 13:30 – 14:30



## Déjà

### Andres Lietha und Diego Defilla über den Kletterer Fabian Buhl

 **Multimedia** Andres Lietha und Michi Wyser richteten 1992 die 8c+-Route Déjà im Rätikon ein. Es dauerte 27 Jahre, bis der junge Kletter-Crack Fabian Buhl die zehn Seillängen «rotpunkt» klettern konnte – gesichert durch Andres Lietha. Diego Defilla ist Expeditionskameramann, Kletterer und langjähriger Begleiter von Fabian Buhl auf seinem Weg vom Boulderer zum Alpinisten. An welche Wände wagte sich Fabian Buhl seither? Was passierte in der Kletterszene? Andres Lietha, ehemaliger CEO von Mammut und Diego Defilla demonstrieren und diskutieren Ereignisse und Entwicklungen.

Siehe auch: Vom Hippie zum Honnold

SO 10:15 – 11:15



## El Capitan

### Kultfilm über die Besteigung der 1000-Meter-Wand im Jahr 1968

 **Film** Die Entstehung des Films ist so abenteuerlich wie die Wand selbst. Gedreht 1968, brauchte es zehn Jahre, um ihn trotz technischer, finanzieller und weiterer Probleme fertigzustellen. Er machte Furore, holte internationale Preise und geriet in Vergessenheit. Dann: Mit einem Herkules-Aufwand übertrug der Autor Fred Padula die 16-mm-Bilder vierzig Jahre später in eine digitale Version und eliminierte dabei jeden Kratzer und Makel. El Capitan ist ein Augen- und Ohrenschauspiel – nicht nur für Bigwall-Aspiranten. El Capitan kann als DVD und Blue-Ray erworben werden: <http://www.westerneyepress.com>

Siehe auch: Reinhard Karl, Déjà, Vom Hippie zum Honnold

SA 09:00, 20:45



FR 14:30 – 15:30



# Fake News am Berg

## Mario Casella und Daniel Anker über die Schattenseiten des Bergsports

 **Gespräch** Betrug und Täuschung, Fake News und Post Truth – das gibt es in der Welt des Alpinismus schon lange. Der Tessiner Bergführer und Journalist Mario Casella untersucht in seinem Buch «Die Last der Schatten» (AS-Verlag) mit psychologischem Feingefühl, warum Bergsteiger und Bergsteigerinnen lügen. Welche Motivationen haben sie, welche Mechanismen und Prozesse finden statt? Im Gespräch mit dem Alpinhistoriker Daniel Anker geht es um die Schattenseiten des Hochleistungssports, um Erfolgsdruck, Doping und Drogen, Depression und Burnout. **Siehe auch:** *Jenseits von Dracula, Letzte Bergfahrt – Après Lift*

**SA** 16:00 – 17:00

Bahnmuseum Dachstock



# Fredo Falett

## Die Geschichten hinter den Häusern von Bergün

 **Führung** Bergün ist ein Dorf voller Geschichte und Geschichten. Generationen von Familien wie auch von Reisenden aller Art haben ihre Spuren hinterlassen. Der Bergüner Fredo Falett, Landwirt und «undiplomierter» Lokalhistoriker, versteht es, diese Spuren zu lesen und sie in höchst unterhaltsamer Form weiterzuerzählen.

**Siehe auch:** *Workshop Bargunsegner*

**FR** 14:15 – 15:45  
**SA** 14:30 – 16:00  
**SO** 13:00 – 14:30

Treffpunkt Dorfplatz



# Fundbüro für Erinnerungen

## Das Alpine Museum der Schweiz am Bergfahrt Festival



**Multimedia-Ausstellung** Frauen sind schon immer genau so begeistert, so virtuos und unerschrocken auf Berge gestiegen wie Männer. Nur wurde das lange Zeit kaum dokumentiert. Das Fundbüro für Erinnerungen will dies ändern: Das interaktive Projekt nimmt seit Dezember 2021 rund vierzig «Frauen am Berg» aus der Sammlung des Alpinen Museums in den Blick und bietet zusätzlich eine Plattform für die Bergerinnerungen heutiger Alpinistinnen und Kletterinnen: ob Reisebericht oder Gipfelf selfie: uns interessiert, was Frauen in den Bergen erleben, denken, leisten.

Siehe auch: Hoch hinaus – Frauen am Berg

permanent



Schulhaus Parterre

# Romana Ganzoni

## Neue und unbekannte Texte



**Lesung** Romana Ganzoni, 1967 geboren in Scuol. Ihr Markenzeichen: blaue Handtasche. Darin etwas zum Schreiben. Immer wieder Arbeit am Roman. Erzählungen, Gedichte, Essays. Kommentare und Kolumnen in verschiedenen Zeitungen und Blogs. Für ihren Erzählband «Granada Grischun» (2017) und ihren ersten Roman «Tod in Genua» (2019) wurde sie mit dem Bündner Literaturpreis 2020 ausgezeichnet.

## Eva und die Mobilfunkantenne

Dem romantischen Alpenbild, das noch immer mächtig auf uns einwirkt, hält Thomas Kneubühler mit seinem Foto-Band «Alpine Signals» (2021) 26 Mobilfunkantennen im Engadin entgegen und thematisiert damit unseren Umgang mit Natur und Landschaft.

SA 17:15 – 18:15



Kurhaus Blauer Saal

Romana Ganzoni kreist mit einem Essay und anderen Texten um das ungewöhnliche Alpenportrait, räumt mit ein paar Klischees auf und lädt zur Diskussion ein.

## Valentin, der General und die Frösche

«Denn es kommen Tage, da wird ... man zu den Bergen sagen: Fallt auf uns!, und zu den Hügeln: Deckt uns zu!» (Lukas 23, 29-30). Was da seit zweitausend Jahren steht, der Bergsturz als Metapher für Tod und Verzweiflung, hat Romana Ganzoni im Januar 2022 besonders umgetrieben. Es entstand eine Erzählung über Verlust und Krieg in den Alpen und auf der Welt. Die Autorin liest diese Erzählung und andere Geschichten über Leiden und Hoffnung am Berg, aber auch hinter dem Bahnhof des Dorfes.

SO 12:00 – 13:00

Piz Ela Saal



# Fränggi & Maria Gehrig

## Hüüsmüsig ohne Grenzen

 **Konzert** Maria (Violine) und Fränggi Gehrig (Akkordeon) musizieren seit ihrer frühen Kindheit in allen möglichen Kombinationen und Formationen zusammen. So haben sie wohl mit keiner anderen Person ähnlich viele Stunden Musik gemacht wie mit dem Geschwister. Nach dem Abschluss ihrer zum Teil gemeinsamen Studien haben sie sich entschlossen, vermehrt im Duo zu musizieren. Technisches Können und Musikalität, gepaart mit blindem Zusammenspiel, versprechen eine grosse Bandbreite an Melodien, Rhythmen, Sounds und Stilrichtungen. In der Schweizer Volksmusik tief verwurzelt, jedoch inspiriert von Klassik, Jazz und anderen Musikstilen, lassen sie ihren gewonnenen Eindrücken und Erfahrungen freien Lauf

SO 12:00 – 12:45

Teppichschütür



SO 10:15 – 11:00

Piz Ela Saal



SA 18:45 – 19:45

Blauer Saal



→ Samstag Schwester Maria solo (Geige), Bruder Fränggi solo (Akkordeon)

FR 19:00 – 20:00

 Kurhaus Blauer Saal

# Genius loci

## Eine Zukunftswerkstatt auf Bergfahrt

 **Podium** Das Leben in den Alpen ist von jeher durch eine besondere Beziehung der Alpenbewohner:innen zu ihrer Umwelt mitbestimmt. Die geomorphologischen Bedingungen und die damit verbundenen vielfältigen Herausforderungen für die Lebensführung machten es nötig, hochdiverse, ortsspezifische Kulturformen zu entwickeln. Anders gesagt: Um in den Alpen wohnen zu können, war es nötig, sich mit dem *genius loci* – dem Geist des Ortes – ins Benehmen zu setzen und Kompetenzen auszubilden, mittels derer es möglich wurde, sich mit diesem in Korrespondenz zu gelangen.

Im Rahmen der Podiumsdiskussion soll die Eigenart dieser Korrespondenz am Beispiel der Bergfahrt-Heimat Berggün genauer in den Blick genommen und u.a. gefragt werden, was es heute bedeuten könnte, im Einvernehmen mit dem «genius» eines Ortes zu leben. Eingeleitet durch einen Impulsvortrag von **Jens Badura** (Institut Kulturen der Alpen) diskutiert dieser mit den drei Berggütern **Andrea Florinett, Claudio Gregori** und **Reto Barblan**.

SO 10:00 – 11:00

 Reformierte Kirche

# Gottesdienst

## mit Groove und Alphorn

 **Gottesdienst** Die reformierte Kirche in Berggün steht ganz im Zeichen vom «**Wandel**», den wir mit unserer Spiritualität feiern wollen. Gestaltet und inszeniert wird er vom neuen Pfarrer im Albulatal, Markus Karau, sowie Dichter und Pastor Michael Blanke und Dr. med. Ute Lohmeyer. Überraschen wird uns Seraina Clark mit Naturjodel und Hannes Fankhauser mit Alphorn.

Wer den Gottesdienst gern mit einer «Anwendung» vollziehen möchte, kann das um **09:30** tun, mittels eines meditativ-informativen Sternmarsches zur Kirche:

Treffpunkt 1 «**Wasser**»: Albulabrücke;  
bei der Sägerei (Markus Karau)

Treffpunkt 2 «**Brot**»: vor der Bäckerei Preisig (Michael Blanke)

Treffpunkt 3 «**Mensch**»: beim Arzthaus (Ute Lohmeyer)

Treffpunkt 4 «**Albulabahn**»: beim Bahnhofplatz (Stefan Barandun)

Siehe auch: **BLUESCHT**

## Grava

### Stephan Husen zeigt seine Fotoserie von Geröllhalden und Schutthaufen

 **Ausstellung** Karge Landschaften haben es dem Fotografen Stephan Husen angetan. Wo andere vielleicht nur Steinhäufen sehen, findet er Strukturen, Formen und Farben. Auf seinen Bergtouren entdeckt er jeweils faszinierende Formationen, die er anschliessend mit seinen grossen, analogen Kameras fotografiert. Als Erdwissenschaftler sieht er auch die Entstehung, die Wirkung von Erosion und Schwerkraft. «Ich hoffe, dass die Bilder die Betrachterinnen und Betrachter berühren», meint er.

**FR** 17:30 – 18:00 &  
**SA** 15:00 – 15:30  
Gespräch mit S.H.

**permanent**

Ortsmuseum Keller

FR 19:30 – 20:45 | SA 21:45 – 23:00

Kurhaus Kino

## Herr Hitsch

### Alpenfalten und Stirnrunzeln mit Christian Brosi

 **Kabarettistisches Erzähltheater** Das Leben in den Bergen – so rau und zugleich so romantisch! Doch wie ist diese Biosphäre überhaupt entstanden? Und – Hand auf's Herz – verstehen Sie wirklich Bergdeutsch? Nach einer kurzen Einführung in die «interkulturelle Verständigung» erhalten Sie einen Einblick ins Innere der Bergbevölkerung. Lauter wahre oder erstaunliche Geschichten über das Leben in den Bergen, die Alpenfaltung und ihre Tücken und interkulturelle Verständigung.

SO 12:30 – 13:30

Kurhaus Blauer Saal

## Hoch hinaus

### Frauen am Berg

  **Gespräch mit Filmsequenzen** Sechs junge Alpinistinnen des SAC-All-Women-Expeditions-Teams haben drei Jahre für die Durchführung einer grossen Expedition trainiert. Jetzt machen sie sich auf eine abenteuerliche fünfwöchige Expedition in die Bergwelt von Kirgistan. Im Pamir-Gebirge stellen sie ihr Wissen und Können unter Beweis. Im Vordergrund stehen dabei nicht Höchstleistungen, sondern das gemeinsame Erlebnis, der Zusammenhalt des Teams und die Begegnungen mit der Natur und den Menschen des Gastlandes. Koproduktion mit dem SAC.

Freuen sie sich auf Gespräche mit den Teilnehmerinnen Lisa Pfalzgraf, Rahel Schönauer und am Sonntag zusätzlich mit dem Expeditionsleiter Silvan Schüpbach.

SA 14:45 – 15:45

MZH

Siehe auch: [Fundbüro für Erinnerungen](#)

# Ils Fränzlis

## Mit Scharf und mit Alles

 **Konzert mit Interventionen** Es spielen auf: **5 x Janett** (Domenic, Anna Staschia, Cristina, Madlaina, Curdin) plus Barbara Gisler, Niculin Janett und Balthasar Streit. Sie machen eine tief verwurzelte Engadiner Weltmusik mit dem ebenso typischen wie schwer definierbaren «Fränzlisound». Tönen tut's, jenseits aller Definitionen, jedenfalls **sakrisch bun**, wie der gemeine Unterengadiner zu sagen pflegt. Die Fränzlis spielen zwei Mal, in verschiedener Formation, auf. Dazwischen gibt es zwei steile Berggeschichten aus **Der Berg RUPFt**.

inkl. Gespräch  
mit Monika  
Schärer

**DO** 18:30 – 19:30, 20:00 – 21:30

 Kurhaus Blauer Saal

# Incantanti

## In höchster Stimmungslage nach Bergün, dirigiert von Christian Klucker

 **A-capella-Konzert** Mit warmgelaufenen Stimmen und in bester Gebirgslaune wird das Vokalensemble incantanti am Bergfahrt Festival zum sonntäglichen Schlussspurt antreten. Schliesslich reisen die rund 20 jungen Sängerinnen und Sänger direkt vom Schweizer Kinder- und Jugendchorfestival (SKJF) in Winterthur an. Ihr Repertoire reicht vom Madrigal über barocke und romantische Kompositionen bis hin zu aktueller Chorliteratur aus Musical und Pop. Seien es nun geistliche oder humoristische Werke, incantanti entdeckt immer wieder neue Welten, inklusive romanische Volkslieder – berührend, jung und ambitioniert.

**SO** 14:00 – 15:00

 Kurhaus Blauer Saal

SO 11.30 – 12.15 mit Publikumsdiskussion

MZH

# Insekten- und Menschenoase Baselgia

**Laura Giudici und Regina Lenz**



**Multimedia Vortrag** Der Insekten-Begegnungs-Pavillon im Park des Kurhaus Bergün ist Teil eines grösseren Kunstprojekts von Studio Mirko Baselgia in Zusammenarbeit mit dem Verein Parc Ela. Im Rahmen der Kampagne «Insektenoase Parc Ela» werden skulpturale Pavillons als Begegnungsorte für Insekten und Menschen realisiert, die gleichzeitig dazu beitragen, die Insektenvielfalt in einigen Dörfern im Parc Ela zu fördern. Begleitet von mehreren Fotografien, die den Entstehungsprozess des Pavillons in Bergün dokumentieren, bietet der Vortrag einen Einblick in die künstlerische Praxis des Studios Mirko Baselgia und in die Vision und die Werte, die sie beseelen. Im Anschluss an den Vortrag wird es einen Austausch mit dem Publikum geben.

FR – SO 10:00 – 18:00 geöffnet

Haus Orta Heustall

# «Intervals»

**Linard Nicolay**



**Ausstellung** Der Skulpteur Linard Nicolay, in Bergün/Bravuogn aufgewachsen, ist aufgrund seiner Herkunft tief mit dem Dorf und seiner Geschichte verwurzelt. Mit dieser erstmaligen Werkschau im historischen, zum Ausstellungsraum umgestalteten Talvo, schliesst sich ein bedeutsamer Kreis. Nach künstlerischen Lehr- und Wanderjahren von Paris über Bologna bis Zürich und weiter in die Surselva sind Nicolays Stein- und Eisen-skulpturen nun im Talvo der Chesa Orta zu sehen.

→ Freitag 13:00: Vernissage mit musikalischer Intervention von Peter Conradin Zumthor

# Jenseits von Dracula

## Mario Casella

  **Multimediovortrag und Buchpremiere** Wenn man an die Gebirgskette der Karpaten denkt, so ist sicherlich Dracula der erste Name, der einem dazu einfällt. Der bogenförmige Gebirgszug verbindet die Staaten am Rande Osteuropas. Mario Casella hat diese Gegend – heute eine vernachlässigte Welteninsel – im Winter zu Fuss und mit Hilfe von Skiern erkundet. Es war eine Pilgerreise auf den Spuren von blutrünstigen Legenden und Relikten aus der kommunistischen Ära, die vom Geruch der Wälder begleitet wurde. Ein Gebiet, in dem der Dünger der Geschichte neue, überraschende Realitäten wachsen lässt. Das Buch erscheint jetzt in der deutschsprachigen Übersetzung – Mario Casella entführt uns mit Wort und Bild in eine unbekannte Welt.

Siehe auch: Fake News am Berg

PREMIERE

SO 12:45 – 13:30

Bahnmuseum Dachstock



# Vera Kappeler

«Vera Kappelers Spiel zu beschreiben, scheint schlicht nicht möglich. Immer drängt sich ein 'Aber' auf. Ein paar Namen kommen einem in den Sinn, Carla Bley, Thelonious Monk, Erik Satie, aber Kappeler klingt doch immer anders: aufregend, schräg und doch wunderschön. Das weibliche Jazzklavier hierzulande erhält mit ihr nach Irène Schweizer und Silvie Courvoisier eine dritte hochkarätige Exponentin.» – Beat Blaser, Jazzjournalist und Moderator bei Radio DRS 2

Siehe auch: Kappeler Zumthor, Peter Conradin Zumthor

Cumenzament –  
Eröffnung, Prozession  
mit Harmonium

Kurhaus Vorplatz

FR 16:00



## MONK

 **Konzert** Trockene Landschaft, stampfender Blues, leerer Saloon, Jahrmart und Karussell, Blick aus Pannonicas' Villa, Geräusche von fern, Möwen und Schiffe auf dem Hudson, Eisenbahn-Sog, schepse Tänze, swingende Märsche, Monk als Geist, weihnächtliche Schlaflieder... Vera Kappeler begeistert sich seit ihrer Jugend für die Musik des bahnbrechenden Jazzpianisten und -komponisten Thelonious Monk. Ihre neue Klavier-Solo-CD **M: Monk** (ANUK Label) ist eine persönliche Hommage an einen eigenwilligen Meister der Reduktion.

# KappelerZumthor

## HERD

 **Konzert** Sieben Jahre nach ihrem Erstling erscheint mit HERD ein neuer Tonträger. Vera Kappeler und Peter Conradin Zumthor, beide mit sehr verschiedenen Hintergründen – Volksmusik, Neue Musik, Hardcore Noise, oder freie Improvisation – haben zusammen eine eigene, eigenartige Sprache für ihre akustisch Musik gefunden und neben Programmen für die Konzertbühnen auch viele Cross-Media-Arbeiten für Theater, Kunst, Film und Literatur erarbeitet.

«Eine Musik aus Einfachheit und (zeitweise wilder) Melancholie, mit viel Platz und Offenheit, mit Spielfreude und Humor, „(.)...alles mehr Ausdruck der Empfindung als Malerei. Sie weben Geschichten, Balladen und Legenden, stets geerdet, dem Boden, dem Grund, dem Hääd eng verbunden. (.)...eine erträumte Welt in der Hoffnung, das Grauen bannen zu können, im Wissen, dass der Traum Monster gebiert», schreibt Reto Häny in seinen Liner Notes zu der neuen CD, erschienen bei Intakt Records.

Siehe auch: Automobile, Intervals, Gartenklavier

## Gartenklavier

 **Videoinstallation** Vera Kappeler setzt sich im eigenen Garten während Monaten bei jeder Witterung ans Klavier und spielt Chopin. Der berührende Zerfall von Instrument und Musik überkreuzt sich mit dem Lauf der Natur. Video, 16min.

→ Idee/Kamera: Peter Conradin Zumthor.

Gespräch mit Vera Kappler und  
Peter Conradin Zumthor

**SO** 11:00 – 11:30

**permanent**

Haus Gregori Palantschi



## Salon privé pour deux

 **5-Minuten-Konzerte für zwei** Die Gäste werden vor dem Haus empfangen und in zufällig zusammengestellten Zweiergruppen ins Haus geführt. In der Stube begrüsst das KappelerZumthor-Pocket-Format. Nach einem kurzen gegenseitigen Kennenlernen gibt es ein exklusives Minikonzert mit Harmonium und Toy-Piano. Finden Sie sich frühzeitig ein, Reservationen sind nicht möglich.

**SA/SO** 12:30-14:00

Haus Jenatsch Vorplatz



FR 18:45 – 19:45  Vortrag mit Textpassagen, gelesen von Gian Rupf

 MZH

# Reinhard Karl

## Tom Dauer über den Kletterpionier, Fotografen und Schriftsteller

 **Multimediaräsentation und Gespräch** Mit 14 begann Reinhard Karl eine Lehre als Automechaniker. Mit 17 unternahm er seine erste Bergtour. 1969 durchstieg er die Eigernordwand, In den 1970er-Jahren gehörte zu den ersten Europäern im kalifornischen Yosemite, 1977 eröffnete er die erste alpine Kletterroute im VII Grad. Am 11. Mai 1978 erreichte er als erster Deutscher den Gipfel des Mount Everest. Am 19. Mai 1982 kam er am Cho Oyu durch eine Eislawine ums Leben. Reinhard Karl war aber auch ein begnadeter Fotograf und Reporter. Seine Texte offenbaren seine Gefühle, Sehnsüchte, Freuden und Zweifel. Tom Dauer, Autor der Biografie «Reinhard Karl – Ein Leben ohne Wenn und Aber», stellt den faszinierenden Menschen vor, auch mit seinem Filmporträt «Reinhard Karl – Die Kunst, einen Berg zu besteigen».

Siehe auch: El Capitan, Vom Hippie zum Honnold

SO 11:15 – 12:15

 Blauer Saal

# Göri Klainguti

## Texte, Comics und Gesang mit Klavier

   **Mischmasch** Der Oberengadiner Universalkünstler bringt Überraschungen: «Ich habe ein paar Texte zusammengestellt, **A**: die Vorführung mit Klavier und mit Beamer. Dort würde ich ein Mischmasch machen mit Filmchen, kurzen Musikeinlagen und Vorlesungen. Für **B**: die 'litterarische Lesung' sehe ich andere Texte vor. Wie immer bin ich nicht imstande, mich streng an ein Programm zu halten. Die Texte sind einfach ein Skelett. Die Gedärme, die Muskeln, Sehnen – das Hautundhaar sollte dann während der Vorführung hinzukommen.»

SA 19:15 – 20:15

 Alte Küche

# Hannes Lang

## «Peak», «Riafn» und «Plindern» – über Millioneninvestitionen, archaische Laute und Abschiednehmen

 **Film** Hannes Lang ist 1981 in den Südtiroler Dolomiten geboren. Nach einer Schreinerlehre und der Matur absolvierte er das Studium der Audiovisuellen Medien in Köln. Seine Filme sind geprägt von einer intensiven und einfühlsamen Beobachtungsgabe, wie auch von der unpräzisen und ungeschminkten Dokumentation von unwiederbringlichen Veränderungen. **Peak** verfolgt ein Jahr lang die gigantischen Baumassnahmen und Produktionsprozesse rund um den Wintertourismus in den Alpen und stellt diesen die schlichte Lebensweise in nahezu verlassenen italienischen Bergdörfern gegenüber. **Riafn** ist eine filmische Expedition zu abgelegenen Alpen und ihren Bewohnern, die in enger Gemeinschaft mit den Tieren leben. Ihre Sprache hat sich ihrer Tätigkeit angepasst, das Riafn (Rufen) von Menschen und Tieren wird zur einzigartigen, archaischen Musik. **Plindern** ist ein intimes Portrait der Grosseltern des Filmemachers. Ihre mühsame Routine wird durch ein anstehendes Ereignis aus der Balance gebracht: Nach 60 gemeinsamen Jahren wird es nun Zeit, den alten Bauernhof zu verlassen und in eine moderne, seniorengerechte Wohnung umzuziehen («plindern»).

Riafn **FR** 16:00–16:30, 23:15–23:45 **SA** 17:00–17:30 **SO** 09:00–09:30

 MZH

 Kurhaus Kino

 MZH

Plindern **SA** 16:00–17:00  mit Gespräch

**SO** 09:30–10:00

 MZH

 Kurhaus Kino

**SO** 13:45–15:15

 MZH

**SA** 18:00–19:30

**FR** 12:30–14:00

 Kurhaus Kino





# Letzte Bergfahrt – Après Lift

## Aufgegebene Skigebiete und ihre touristische Neuausrichtung.

  **Multimedia/Podium** Warum verschwinden Skigebiete? Und welche neuen Chancen und Perspektiven bieten diese sogenannten Lost Ski Area Projects (LSAP)? Das Buch «Letzte Bergfahrt» beleuchtet den Strukturwandel am Beispiel von Winterhorn, Hungerberg, Erner Galen und San Bernardino. Die Herausgeber **Christoph Schuck** und **Matthias Heise**, aus dem Ruhrgebiet stammend, stellen diese alpine Form von Industriekulturverfall in Wort und Bild vor. **Daniel Anker**, beschreibt in «Après Lift» 49 Touren auf Ex-Bahn-Berge der Schweiz. Wenn der (Kunst-)Schnee ausbleibt oder das Geld für die Renovation fehlt, werden Hügel und Berge wieder Ziele für Skifahrer und Snowboarderinnen, die aus eigener Kraft in die Höhe kommen. **Sven Kotlarski**, Teamleitung Klimaentwicklung bei MeteoSchweiz, trägt die Erkenntnisse aus der Wissenschaft zum Wandel von Klima, Wetter und Schnee bei.

→ Beide Bücher sind im AS-Verlag erschienen (siehe Büchertisch).

FR 20:15 – 21:45

MZH

# Martha aus Üri reist...

## Ein Solostück von und mit Rita Furger

  **Multimedia / Podium** Martha verlässt ihr chlissee Hissli, das ihr der Nachbar Kobi ihr nach dem Tod von Jakob zur Verfügung gestellt hat. Noch einmal die Blumen giessen. Die Lieblingsbrosche von Jakob anstecken – ein kleiner Delfin – dann durchs Gartäteeerli üssä... in eine Welt, die sie nur vom Hörensagen kennt, oder wie Martha sagen würde: «vom gheerä sägä lernsch liigä». Schritt für Schritt, Tritt für Tritt, bei Sonne und Regen. Es ist Zeit herauszufinden, wie sie ist, diese Welt, die da in Martha geboren wird. Regie und Dramaturgie: Markus Zohner

**FR** 18:00 – 19:30 **SA** 20:00 – 21:30

 Bahnmuseum Dachstock

# Megsa lungia

## Cultura alpina gastronomica

 **Geniessen** Die Landfrauen Bergün und der Parc Ela servieren Gerstensuppe am langen Tisch mitten im Dorf (bei Regen unter dem Vordach des Bahnmuseums): Suppe, Brot und ein Glas Wein für 15 Franken. Serviert mit musikalischen Überraschungen.

**SA** 12:00 – 14:00

 Dorfplatz

SA 11:00–12:15, 14:00–15:15 | SO 11:00–12:15

Sägerei Florinett

## Mondholz und Klangholz

### Andrea und Rico Florinett zeigen den Weg vom Baumstamm bis zur Geige



**Führung mit Konzert** Tausende von Baumstämmen gehen durch die Hände und Maschinen der Florinett AG in Bergün. Im sonnigen, kalten Klima rund um Bergün, auf über 1400 m ü. M., gedeihen prächtige Bergfichten (*picea abies*) mit einem engen und regelmässigen Jahringaufbau. Ein auserwählter Teil davon ist der ideale Rohstoff für hochwertige Resonanzdecken für den Instrumentenbau. Gefällt wird Klangholz nur im Winter, jeweils vor Neumond in der Saftruhe. Andrea und Rico Florinett erklären, was es mit dem Mond- und Klangholz auf sich hat. Zum Abschluss geben Claudio Gregori und Katrin Schulthess eine Kostprobe auf der Geige aus Bergüner Klangholz.

→ Bitte beachten: Maximal 20 Personen pro Führung!

Musette, Walzer  
und Tangos mit  
Luzi Jenny

SA 19:00–20:00

Ortsmuseum

## Museumskafi



**Lokale Snacks** Ursina Barblan und ihre Helferinnen richten ein kleines Buffet und Tischchen ein für die schnelle Verpflegung – alles aus lokaler Produktion.

Öffnungszeiten:

FR 10:00–18:00

SA 10:00–20:00

SO 10:00–16:00

# Lissi Pörnbacher

## Die Chronistin mit Aussensicht

 **Abrechnung** Die Journalistin Lissi Pörnbacher kennt die Alpenwelt, seit sie in Geiselsberg am Kronplatz im Südtirol geboren wurde. Seither hat sie ein kritisches Verhältnis zur Bergidylle der Tourismusprospekte entwickelt, und dabei ihre Heimatsehnsucht nie vergessen. Lissi Pörnbacher wird eine frische Aussensicht einbringen – Überraschungen sind gewollt

# PLÜSS

## That night

 **Gesang mit Klavier solo** Mit ihrer Leichtigkeit und ihrer Lebensfreude strahlt sie eine Aura aus, die andere zum Lächeln bringt. Seraina Hanselmann alias PLÜSS aus Filisur schafft es aber auch, Menschen mit ihrer Stimme zu berühren – denn Musik ist ihre grosse Leidenschaft. Ihre erste Single «That night» durfte sie bereits auf verschiedenen kleinen und grossen Bühnen präsentieren. Am Festival wird PLÜSS weitere selbst komponierte Songs erstmals vorstellen. frische Aussensicht einbringen – Überraschungen sind gewollt

Finalment:  
Die Chronistin  
rechnet ab

**SO** 16:00

 Kurhaus Vorplatz

**FR** 19:45 – 20:15, 21:00 – 21:30

 Kurhaus Alte Küche

**FR** 18:00 – 18:30

 Kurhaus Blauer Saal

# Chasper Pult

## Was hat der Ursli hier verloren? Hintergründe zum romanischen Weltbestseller «Schellenursli»

 **Literarische Spurensuche** Eine unterhaltsame Analyse von Chasper Pult, Unterengadiner und Berufsbündner. Wie war es möglich, dass während des Zweiten Weltkriegs die Engadiner Dichterin Selina Chönz (1910-2000) und der Oberländer Maler Alois Carigiet (1902-1985) das neben Heidi erfolgreichste Schweizer Kinderbuch verfassten? Der ladinische Originaltext wurde in unzählige europäische Sprachen übersetzt, aber auch in Mandarin, Japanisch, Koreanisch und kürzlich auch in Farsi. Hunderttausende Kinder auf der ganzen Welt identifizieren sich mit Ursli, der nicht aufgibt, mutig den schwankenden Steg überschreitet und die kalte Nacht im Maiensäss verbringt, ohne die Eltern vorher benachrichtigt zu haben. Er wird zum einsamen Helden, der sich souverän am Schluss selbst «Uorsin d'la s-chella» nennt. Meistern unsere Bräuche auch heutige Herausforderungen?

SA 20:45 – 21:45 | SO 10:15 – 11:15

 Kurhaus Alte Küche

# Rotauf

## Vom Wollschaf zur Outdoor-Jacke

 **Gespräch mit Visionen** Peter Hollenstein, Geschäftsführer der Textilfirma Rotauf mit Sitz in Chur, und Marcus Berther, Bergbauer in Segnas oberhalb Disentis, erzählen, wie Schafwolle zur hochwertigen und nachhaltigen Outdoor-Bekleidung wird. Marcus' Thema: vom Leben als Schafbauer und als Wollschaf, vom Schären, Sammeln und Verpacken der Wolle. Peters Thema: die Verarbeitung zu Vlies, Stoff und schliesslich zur fertigen Jacke.

SA 17:45 – 18:45

 Bahnmuseum Dachstock

Rotlauf verfolgt die Vision einer Textilindustrie, in der hochwertige Produkte lokal hergestellt werden, ohne Menschen und der Natur zu schaden.

## Schilter

**Das Bündner Trio ist seit 35 Jahren unterwegs – jetzt erstmals in Bergün**

 **Konzert** Schilter, das sind Valentin Kessler (Akkordeon, Bass), Urs Senn (Geige, Bass) und Reto Senn (Klarinette, Sopran-saxofon, Gitarre). Ihre Musikwelten sind: Stolppertänze, Ohr-verdreher, Klangmasken, Gehörmienen, Föhntöne, Versatz-stücke, Sailwindungen, Tempivergaser, Triolenkupplung, Knattersynkopen, Kurbelwellenglissandi, Rückspiegelverzerrungen, Untersezungspannen, Crashzünder, Fermatenuntaten. schiltrisch...

Siehe auch: Abenteuer Alltag

---

Tanzkonzert Schilterazade: 1001 Nachtmusik. Verrucht, verraucht, verrückt. Sultaninen Harembler. Schilter spielt um seinen Kopf. Orientbalkanklezmer...

**SA** 21:30–22:30

 Kurhaus Blauer Saal

---

Auf dem Heuschober schiebt, schabt, scheuert und schiltert der Geigerich verwaiste Weisen, entsorgt sind Sorgen – manch einer muffelt mürrisch am Morgen. Zupfkuchen, apenzelleririschdänischfinnisch...

**SO** 10:45–11:45

 Teppichschüür

**FR** 17:00–17:45  Konzert

 Kurhaus Blauer Saal

Jahre Später **FR** 17:00–18:30 **SA** 09:15–10:30 **SO** 11:45–13:00

mit Gespräch

MZH



Kurhaus Kino



# Christian Schocher

## Die Kinder von Furna und Jahre später

 **Film** Man hat Christian Schocher einen genialen Dilettanten genannt, einen Kino-Pionier, einen Einzelgänger, einen alpenländischen Derwisch. Bereits mit seinem ersten Werk, dem mit einfachsten Mitteln gedrehten Film über die Schüler im Bergdorf Furna, die mit ihrem Lehrer ein Theaterstück inszenieren, schuf er ein berührendes Zeitdokument und poetisches Kino in einem. Mehr als zwanzig Jahre später kehrte er mit der Kamera nach Furna zurück. Aus der Wiederbegegnung mit den ehemaligen Schülerinnen und Schülern wurde ein Report über Träume und Realitäten, über Dableiben, Fortgehen und Zurückkehren. Der heute 74-jährige Filmemacher und ehemalige Betreiber des Kinos von Pontresina zeigt die Filme, die den Wandel im Bergdorf auf einzigartige Weise dokumentieren.

Die Kinder von Furna **FR** 14:00–15:45 mit Gespräch

 MZH

**SA** 10:45–12:15, 15:00–16:30 **SO** 10:00–11:15

 Kurhaus Kino

 MZH

# Sepplis da Brauégn

 **Konzert** Die Bergfahrt-Hauskapelle taucht hier und dort auf und beglückt das Publikum: Das Bergüner Streichquintett – il highlight local da la musica da saut – spielt sich durch die traditionelle und zeitgemässe Bündner Volksmusik. Rassig, lüpfig und mit viel Spass. **Siehe auch:** Mondholz und Klangholz

Teppichschütür



# Über den Tannen – Barbara Gwerder

## Dokumentarfilm von Esther Heeb

 **Film** Der Dokumentarfilm zeigt das künstlerische Schaffen von Barbara Gwerder in der imposanten, schroffen Bergwelt des Muotatals. Im Rahmen ihres Projekts «AlpStreich» malt sie unter schwierigen Bedingungen, direkt vor Ort, auf einer Höhe von 1800 Metern, grossformatige Bilder. Der Film schafft eine berührende Nähe zu Barbara Gwerder und ihrem Schaffen. Auf Augenhöhe erlebt man eine in sich hineinhorchende Künstlerin, die sich alles abverlangt, um die Grenzen ihrer Ausdrucksweise malerisch auszuloten. **Siehe auch: AlpStreich**

**SA** 10:30 – 12:00  mit Gespräch

**SO** 12:30 – 13:30

 MZH

 MZH

**FR** 21:15 – 22:30  mit Gespräch

 Kurhaus Kino

**FR** 12:30 – 13:20

 MZH

# Via Mala

## Gian Rupf und Volker Ranisch

 Theater Krimi, Familiendrama, Liebesgeschichte, Justizthriller und Geschichtslektion – all das ist «Via Mala». John Knittels Roman aus dem Jahr 1934 verkaufte sich über 2 Millionen Mal, wurde mehrfach verfilmt und machte den in Indien geborenen Schweizer Autor weltberühmt.

Eine Bühne, zwei Männer und ganz grosses Kino: Die beiden Schauspieler Gian Rupf und Volker Ranisch greifen den Stoff auf und bringen ihn in ihrer eigenen Lesart auf die Theaterbühne. Nicht vordergründig das Pittoreske, nicht die Familien- und Heimatsaga ist der Fokus der Inszenierung – vielmehr hinterfragen die beiden als unvoreingenommene, durchtriebene Spürnasen die vorgefundenen Verhältnisse und gesellschaftlichen Strukturen. Hierbei werfen sie Fragen auf, die an Aktualität nicht das geringste eingebüsst haben.

Die Adaption dieses Stoffes in seiner ästhetischen Verbindung von Theaterspiel und Literatur in Beziehung zu Tonprojektionen und Kompositionen bietet Rupf und Ranisch die Möglichkeit, ihre Stärken auf dem Gebiet des literarischen Theaters voll auszuspielen.

FR 21:00 – 22:30 | SA 10:30 – 12:00

 Bahnmuseum Dachstock

# Volti dell'alpe – Tessiner Äplerinnen und Äpler

**Gian Rupf und Volker Ranisch**

 **Fotografie/Installation** «C'è un mondo intero, sull'alpe: donne e uomini, giovani e anziani che stagione dopo stagione si recano in alta montagna con le greggi per produrre un formaggio unico e particolare. Con grandi sacrifici, ma carichi di altrettanta passione. Abbiamo attraversato la Svizzera italiana in lungo e in largo per incontrarli. Scoprendo esistenze, ricordi, speranze di persone generose e tenaci. Il risultato di questo viaggio è un racconto collettivo fatto di parole e immagini.»

Sommer für Sommer verbringen sie auf den Alpen. Schauen nach dem Vieh und nach den Weiden, produzieren Käse, trotz dem Wetter. Der Fotograf Ely Riva, Jahrgang 1945, kennt sie alle. Auf seinen Streifzügen durch die Tessiner Berge kehrt er manchmal auf einer Alp ein, es kommt zum Gespräch, manchmal zieht er seine Kamera hervor. Lara Montagna, Jahrgang 1981, ist Radiojournalistin bei der Radiotelevisione svizzera di lingua italiana RSI. Sie hat Ely Riva begleitet und ihre Gespräche mit den Äplern aufgezeichnet. So entstand das Buch «Volti dell'alpe» (Gesichter der Alpen) – Porträts voller Lebenskraft, Freude und Respekt vor der Natur.

Volti dell'alpe, Renato Bontognali, Lorenzo Erroi e Lara Montana, fotografie di Ely Riva, Salvioni Edizioni, 2018

permanent

Römerturm



SA 10:00 – 11:00

 Kurhaus Blauer Saal

# Vom Hippie zum Honnold

## Tom Dauer, Emil Zopfi, Andres Lietha und Jens Badura über den Wandel in der Kletterszene

 **Diskussion** Englische Luxustouristen, Bergvagabunden, kiffende Hippies im Yosemite-Park, Markenbotschafter Hochleistungs- und Extremsportler wie Fabian Buhl oder Alex Honnold – Gesinnung, Motivation, Technik, Methoden am Berg haben sich dauernd gewandelt. Tom Dauer, Jahrgang 1969, und Emil Zopfi, Jahrgang 1943, und Andres Lietha (Bergführer, ex Head of Business Unit Services der Mammut Sports Group AG, jetzt Direktor der Engelberg-Titlis Tourismus AG) von Mammut) sind erfahrene Kletterer auf hohem Niveau – und sie sind scharfe Beobachter der Szene. Jens Badura ergänzt die Seil-Cracks mit kulturphilosophischen Hintergedanken zum Verhältnis von Mensch und Berg. Wo geht die Entwicklung hin? Wie steht es um Clean climbing?

Siehe auch: Reinhard Karl, El Capitan, Déjà, Zopfi, Genius loci

mit Domenic und  
Curdin Janett

FR 19:45 – 20:45

 Teppichschürer

# Andreas Weissen

## Klingende Sagen

 **Erlebnis** Was geschieht, wenn zwei Bündner Musiker und ein Walliser Erzähler aufeinandertreffen? Es droht eine alpine Jam-Session, mit Klängen und Wörtern, bei denen sich die drei verlieren, wieder finden, miteinander und gegeneinander fabulieren. Eine überraschende, wilde Jagd durch die Sagenwelt mit Geschichten, in denen der Musik eine tragende Rolle zufällt, etwa beim verlorenen Lied, dem verborgenen Tanz, dem vergrabenen Schatz, dem verhexten Sabbat, dem verwunschenen Echo und dem Geschenk des Geistersennen. Siehe auch: Ils Fränzlis

## Sagen und wilde Geschichten aus dem Wallis

 **Erzählung** Der Germanist Josef Guntern (1932-2018) hat für seine Doktorarbeit vor rund fünfzig Jahren über 2300 Sagen und Legenden im deutschsprachigen Wallis gesammelt: Geschichten von armen Seelen im Gletscher, Rückkehrern aus dem Jenseits, entfesselten Naturgewalten, geprellten Teufeln und nicht zuletzt von den Walliser Urflüssigkeiten Wein und Wasser. Neben der Natur sind die Sagen die grosse Leidenschaft von Andreas Weissen: «Unsere Zellute sind ein ebenso wertvolles Erbe wie unsere Landschaft.» Zu mitternächtlicher Stunde erweckt er mit seinem italienisch anmutenden Erzählstil einige alte Geschichten zu neuem Leben, mischt leise und laute Töne, Moralin und Klamauk.

SA 22:15 – 23:00

Teppichschüür



## Emil Zopfi

### Best of Zopfi – Perlen aus 60 Jahren Schreiben und Klettern

 **Lesung** Vor genau 60 Jahren erschien in «Die Alpen» ein erster Text von Emil Zopfi über eine wilde Klettertour in den Salbitürmen. Seither hat der Schriftsteller und Bergsteiger mehrere Romane, Bergmonografien, Hörspiele und eine grosse Zahl von Kurzgeschichten, Reportagen und Blogs zu alpinen Themen veröffentlicht – und er schreibt und klettert noch immer. Eine Lesung mit Perlen aus seinem grossen alpinen Werk.

Siehe auch: Vom Hippie zum Honnold

SA 14:45 – 15:30

Kurhaus Blauer Saal



FR 17:30 – 18:30

Hotel Piz Ela Saal



# Peter Conradin Zumthor

## Schlagzeug solo

 **Konzert** «Peter Conradin Zumthor schaut mit seinem Instrument in die dunkelsten Abgründe und schafft filigranste Landschaften. Die Räume, die da in unseren Köpfen entstehen, erzählen manchmal mehr von uns, als uns lieb ist. Musik, die man nicht hören kann, ohne hinterher ein wenig besser über die Welt Bescheid zu wissen» (Samuel Streiff). «Alles ist Absicht, alles ist genau so gemeint. Das ist der Grund, warum wir alle es hier so deutlich heraushören: Es ist ein Statement. Ein Bekenntnis zum Schlagzeug, zur Liebe und zu allem was dazwischen liegt» (Noel Akchoté). **Siehe auch:** GerberBardill, KappelerZumthor

Zumthor Solo Schlagzeug



SA 17:00–17:45

 Haus Orta Heustall

# Surprise!

## Zehn Mal zwanzig Minuten mit überraschendem Inhalt.

### Bereit?

Es gibt ein Turmzimmer im Kurhaus Bergün, dem Himmel näher als dem Dorf. Dort erwarten Sie Überraschungsanlässe im kleinen Rahmen. Lassen Sie sich von Gesang verzaubern, von Fabelwesen entführen, von Geschichten verführen... Die Platzzahl ist begrenzt, der Rahmen klein, die Aussicht grandios und die Surprise garantiert.

Surprise 1	<b>FR</b> 18:45	Surprise 6	<b>SA</b> 17:45
Surprise 2	<b>FR</b> 20:45	Surprise 7	<b>SA</b> 22:45
Surprise 3	<b>FR</b> 22:45	Surprise 8	<b>SO</b> 09:45
Surprise 4	<b>SA</b> 09:45	Surprise 9	<b>SO</b> 11:45
Surprise 5	<b>SA</b> 14:45	Surprise 10	<b>SO</b> 14:45

**FR, SA und SO**

 Kurhaus Türmli

# Workshops

SA 13:45 – 15:00

Reformierte Kirche

## Astrid Alexandre

### Tönen im Kirchenraum

 **Gesang** «Die Stimme ist ein Musikinstrument, dessen sich alle Menschen ohne die Hilfe von Lehrern, Prinzipien oder Regeln bedienen können» (Denis Diderot). Zusammen mit der Sängerin Astrid Alexandre wird im kleinen Kreis gesungen, improvisiert, gelauscht, empfunden und mit der Stimme experimentiert.

Gesangs- und Klangworkshop (max. 20 Personen)

## Bargunseñer

### Gian-Peder Gregori und Linard Nicolay

 **Sprache** Igl sculptogr Linard Nicolay è craschi se a Brauegn ad ò, er zieva ch'el è î a ster an pajegs esters a pi tard an Surselva, adeña mantgni eña strezza relazioñ culla vischnancha a la sê istorgia. La realisazioñ dla homepage «Bargunseñer interactiv» ([www.bargunsener.ch](http://www.bargunsener.ch)) è eñ digls ses añgaschameñts pagl mantegnimeñt dla liñgua a cultura rumantscha. Kella saro la referenza tigl ses workshop cugl Gian-Peder Gregori, chi sensibilisescha par finezzas a particulariteds digl rumantsch da Brauegn.

Der Skulpteur Linard Nicolay ist in Bergün aufgewachsen und bleibt, auch während seiner Auslandjahre und jetzt in der Surselva, mit seinem Dorf und seiner Geschichte tief verbunden. Das Erstellen und Gestalten der Homepage «Bargunseñer interactiv» ([www.bargunsener.ch](http://www.bargunsener.ch)) gehört zu einem seiner En-

gagements für die Pflege der romanischen Sprache und Kultur. Diese Webseite dient als Grundlage zum Workshop über das reichhaltige Bergüner Romanisch.

Igl Romanist Gian Peder Gregori è craschise a Brauegn. Zieva igl studi da romanistica a Turich ed a Pisa ho'l lavuro bgliers onns tar la Lia Rumantscha a scu magister da rumantsch a talian tar la scolazion da mussedras a da magisters. Igls davos 20 onns è el sto docent a co-mneder digl post dal inguas tla Scola ota da pedagogia digl Grischun. Linguas ad an speziel igl rumantsch èn adena stos paschion ad occupazion centrela. Igl Bargunseñer cun las ses particulariteds èn tema digl workshop.

Der Romanist Gian Peder Gregori ist in Bergün aufgewachsen. Nach dem Studium der Romanistik in Zürich und in Pisa hat er viele Jahre bei der Lia Rumantscha und als Romanisch- und Italienischlehrer in der Ausbildung von Lehrpersonen für den Kindergarten und für die Primarschule gearbeitet. Die letzten 20 Jahre war er Dozent und Co-Leiter der Stabsstelle Sprachen an der Pädagogischen Hochschule Graubünden. Sprachen und insbesondere das Rätoromanische waren immer seine Leidenschaft und seine Hauptbeschäftigung. Das Bergünerromanische mit seinen Eigenheiten ist Thema des Workshops.

SA 14:00 – 15:00

 Schulhaus

# «Ich bin mehrsprachig, das wusste ich gar nicht!»

**Prof. Dr. Vincenzo Todisco (Pädagogische Hochschule Graubünden) und Dr. Oscar Eckhardt (Institut für Kulturforschung Graubünden)**

 **Workshop** Ausgehend von den Sprachbiographien der beiden Workshop-Leiter und von exemplarischen bündnerischen Sprachbiografien entwickeln die Workshop-Teilnehmer:innen selber eine kleine Beschreibung und Analyse ihres Sprachrepertoires, ihrer Sprachkenntnisse und ihres Verhältnisses zu den jeweiligen Sprachen. Im Austausch mit den Workshop-Teilnehmer:innen und mit Hilfe einiger Inputs (Sprachenportraits und Sprachenportfolio) betrachten sie ihre persönlichen Sprachen aus verschiedenen Blickwinkeln und stellen die ihnen interessant erscheinenden Aspekte zur Diskussion. Dabei treten allenfalls Sprachen ans Licht, die bis anhin verborgen waren.

# Mehrsprachigkeit und Sprachlandschaft in Graubünden

**Dr. Oscar Eckhardt, Institut für Kulturforschung Graubünden**

 **Vortrag und Hörbeispiele** Zu Beginn des Vortrags gibt es einige Ausführungen zur Mehrsprachigkeit in Graubünden, wie diese dargestellt wird, welche gesetzlichen Grundlagen dazu vorhanden sind und wie sie sich auf die Individuen, die Kommunen und die Gesellschaft auswirkt. Im zweiten Teil hören wir uns verschiedene Dialektbeispiele aus dem dreisprachigen Graubünden an und ermitteln deren Besonderheiten.

SA 15:30 – 16:30

 Schulhaus

# Sounding Soil

**So tönt der Boden von Bergün – ein akustischer Tiefgang**

 **Installation** Der Boden zeigt sich uns meist nur als Oberfläche: Was darunter liegt, bleibt uns verborgen. Doch Böden sind komplexe Ökosysteme mit eng verwobenen Interaktionen. Sounding Soil zeichnet dank hochempfindlicher Aufnahmetechnik die erstaunlichen Geräusche der Bodentiere der Meso- und Makrofauna auf, also der Tiere, die grösser als einen halben Millimeter sind. Sounding Soil wird zur Verfügung gestellt von der Stiftung Biovision.

mit jeweils kurzer  
Einführung durch  
Urs Dieterle, Biologe

FR 14:00 ∴ SA 10:00, 14:00, 17:00 ∴ SO 10:00, 14:00

permanent

 Insekten-Begegnungs-Pavillon unterhalb Kurhaus

FR, SA und SO

Ortsmuseum Werkstatt

# Selber schmieden

## Mit Christa Keller

 **Handwerk** Das Schmieden verbindet das handwerkliche Tun mit den Elementen der Erde: Im Feuer kommt der Stahl zum Glühen, ohne Luft würde unser Feuer nicht brennen, das Wasser ist zur Abkühlung unerlässlich, die Erde schenkt uns den Stahl und die Kohle. Christa Keller lädt die Besucherinnen und Besucher ein, aktiv in dieses elementare Handwerk einzutauchen. Ihr Feuer brennt in der Schmiede des Dorf museums oder je nach Wetter auch auf dem Vorplatz.

**FR** 12:00–15:00 und 16:00–18:00 ... **SA** 10:00–12:00 und 14:00–18:00

**SO** 10:00–12:00 und 13:00–15:00

SA 07:00–09:30 ... **SO** 07:00–09:30

Treffpunkt Talstation Sessellift

# Utschîs – la damañ bod

## Vogelexkursion für Frühaufsteher

 **Exkursion** Ein Morgenspaziergang ist die beste Gelegenheit, die Vögel dabei zu beobachten und ihrem Gesang zu lauschen. Dafür geht es mit dem Sessellift hoch nach Darlux. Geleitet wird der Ausflug von Heinz Borgmann und Christine Nagel, diplomierte/r «Exkursionsleiter/in Feldornithologie» SVS. Gemeinsam werden sie die Vögel in ihrer natürlichen Umgebung suchen und über die Zusammenhänge mit der Umgebung informieren. Anschliessend gibt es (auf Rechnung der Teilnehmenden) ein Frühstück im Bergrestaurant La Diala.

# Ausstellungen

**Automobile/Dachs:** Haus Barblan Stall

**AlpStreich:** MZH

**Fundbüro für Erinnerungen:** Schulhaus

**Gartenklavier:** Haus Gregori Palantschi

**Grava:** Ortsmuseum Keller

**Intervals:** Haus Orta Heustall (FR–SO: 10:00–18:00)

**Schmieden mit Christa Keller:** Ortsmuseum Werkstatt

**Sounding Soil:** Insekten-Begegnungs-Pavillon

**Volti dell'alpe:** Römerturm

Öffnungszeiten **FR** 12:00–18:00

**SA** 10:00–18:00 **SO** 10:00–16:00

HOTEL

KURHAUS





**Danke,  
grazcha fiz,  
merci,  
grazie!**

**Das Bergfahrt Festival  
dankt ganz herzlich seinen  
Partnern, Förderern,  
Mäzeninnen, privaten  
Gönnern und Sponsoren  
für die so wichtige  
Unterstützung.**

# Unsere Seilschaftspartner

Stand April 2022

## Patronat

Gemeinde Bergün Filisur mit  
Patronatspräsident Stefan Engler

## Kulturpartner

Alpines Museum der Schweiz  
BergBuchBrig

## Partner

AS-Verlag  
Bahnmuseum Albula  
Bergün Filisur Tourismus  
Bibliotheken Graubünden  
creativeALPS  
Institut für Kulturforschung Graubünden  
Kirchgemeinde Bergün  
Kurhaus Bergün  
Lia Rumantscha  
Parc Ela  
RhB

## Förderer

Arthur-Widmer-Stiftung  
Clary Foundation  
Comünanza culturale Pro Bravuogn  
Kulturförderung Kanton Graubünden  
Gemeinde Albula/Alvra  
Gemeinde Surses  
Gemeinde Lantsch/Lenz  
Graubündner Kantonalbank

Kulturstiftung UBS  
Stiftung Stavros N. Niarchos  
Pro Helvetia  
Schweizer Alpenclub SAC  
Stiftung Corymbo  
Stiftung Dr. Martin Othmar Winterhalter  
Stiftung «Dr. Valentin Malamoud»  
Stiftung Symphasis  
Werner Kobelt-Hasler Berghilfe-Stiftung

## Sponsoren

Bäckerei Preisig  
Bio Bergün  
Broggi Lenatti AG  
Florinett AG  
Hotel Garni Bellaval Bergün  
Hotel Weisses Kreuz  
Josias Gasser Baumaterialien AG  
ROTAUF - Flink Production GmbH  
Geeser P. Sanit. Inst. AG  
SBA Sportbahnen Bergün AG  
B. und H. Schuler Rozzi, Schreinerei und  
Sanitäranlagen  
Solena Immobilien AG  
Triulzi AG

Ein besonderer Dank geht an unseren  
Gründervater Emil Zopfi und an Frau  
Nationalrätin Sandra Locher Benguerel.

INSTITUT  
KULTURFORSCHUNG  
GRAUBÜNDEN

INSTITUT  
PERSCRUTAZIUN DA LA CULTURA  
GRISCHUNA  
INSTITUT  
RICERCA SULLA CULTURA  
GRIGIONE



KURHAUSBERGÜN

Schweizer Alpen-Club SAC  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpen Sencer



Bergün Filisur  
Das Bahndorf



bibliotheken graubünden Kantonbibliothek  
bibliotecas grischun biblioteka chantunala  
biblioteche grigioni biblioteka cantonale



Lia Rumantscha

Graubündner  
Kantonalbank



Parc Ela



Kulturförderung Graubünden. Aree für Kultur  
Promocion da la cultura dal Grischun. Uffici da cultura  
Promocione della cultura dei Grigioni. Ufficio della cultura

Rhätische Bahn



# Info

## Bücher & mehr

Im Entrée des Kurhauses Bergün finden Sie den Festival-Buchshop mit Büchern und CD der Bergfahrt-Festival-Akteure sowie einem weiteren schönen Sortiment an Medien sowie Souvenirs des Festivals. Geöffnet während den Festivalzeiten und organisatorisch möglich dank dem AS Verlag.

## Festivaltickets

Kaufen Sie Tagespässe und Festivalpässe frühzeitig bei Bergün Filisur Tourismus (081 407 11 52, [www.berguen-filisur.ch](http://www.berguen-filisur.ch)) und erhalten Sie die Bündel per Post zugestellt. Spontane kaufen ihren Eintritt vor Ort an der Tageskasse des Tourismusbüro am Bahnhof Bergün (9–17 Uhr) oder am Infostand des Festivals im Kurhaus (Fr, 12.30 – 22.30, Sa 8.30 – 22.30, So 8.30 – 16.30 Uhr); damit unsere Besucher das Festival in Ruhe geniessen können, ist die Ticketzahl begrenzt – besten Dank für Ihr Verständnis!

### Normalpreis

Festivalpass Donnerstag bis Sonntag: 150 Fr.  
Festivalpass Freitag bis Sonntag: 120 Fr.  
Tagespass Donnerstag und Sonntag: 40 Fr.  
Tagespass Freitag und Samstag: 50 Fr.

### Einheimische/Zweitheimische/ Lehrlinge und Schüler

Festivalpass Donnerstag bis Sonntag: 100 Fr.  
Festivalpass Freitag bis Sonntag: 80 Fr.  
Tagespass Donnerstag und Sonntag: 30 Fr.  
Tagespass Freitag und Samstag: 35 Fr.

### Vorverkauf

Der Vorverkauf startet am 1.4.2022 bei Bergün Filisur Tourismus:

[www.berguen-filisur.graubuenden.ch/de/bergfahrt-festival-2022](http://www.berguen-filisur.graubuenden.ch/de/bergfahrt-festival-2022)  
081 407 11 52

[info@berguen-filisur.ch](mailto:info@berguen-filisur.ch)

## Medizinische Notfälle

Vorgehen bei medizinischen Notfällen: Unter Nummer 112 alarmieren, danach umgehend beim Infostand im Kurhaus melden. Diensthabender Arzt in Bergün/Bravuogn: Do bis So, Dr. med. Domenic Ganzoni, 081 407 11 23; Notfalldienst Spital Thusis, 081 632 11 11.

## Anreise

**RhB «Einfach für Retour»** Wer mit dem ÖV ans Bergfahrt Festival anreist, fährt gratis zurück! Besuchende lösen ein Einfach-Billet für die Anreise, stempeln dieses am RhB-Schalter in Bergün ab, und schon ist das Billett für die Gratis-Rückfahrt gültig. Das Angebot gilt ab allen RhB-Stationen und Postautohaltestellen. **Bitte beachten Sie:** Parkplätze sind in Bergün nur beschränkt vorhanden.

**Taxi** Mountain Tour Bergün/Bravuogn, 078 680 35 00, [www.mountain-tours.ch](http://www.mountain-tours.ch)

# Verpflegung

## Megsa lungia

Der grosse Genuss am langen

Tisch: Gerstensuppe nach

Bergüner Rezept.

Ve dla megsa lungia dattigl zoppa da zotta grischuña, kella tradiziunela, cuschineda eñt igl gedem lo dasperas, cun zotta biologica da «Grañ Alpin» pleñ forza ad energieja.\* Gekocht nach Bergüner Rezept, serviert im Parc-Ela-Schüsselchen und begleitet von einem Glas Wein, wird dieses Mahl Herz und Gaumen wärmen.

Wann: Sa, 12.00–14.00

Wo: Dorfplatz (Schlechtwetterprogramm:  
Bahnmuseum Vorplatz Dorfseite)

Preis: 15 CHF (Suppe/Brot/Wein/Wasser)

## Museumskafi

Ursina Barblan und ihre Helferinnen richten im Ortsmuseum ein kleines Buffet und Tischen ein für die schnelle Verpflegung – alles aus lokaler Produktion.

Öffnungszeiten:

FR 10:00–18:00

SA 10:00–20:00

zwischen 19:00–20:00 spielt Luzi  
Jenny auf – Musette, Walzer und  
Tangos

SO 10:00–16:00

## Hotel Ladina

Durchgehend regionale warme und kalte Küche, wunderbare Sonnenterrasse, ganz nah beim Bahnhof.

## Hotel Piz Ela

Pizza aus dem Holzofen und italienische Pasta im schönen Garten oder drinnen.

## Hotel Weisses Kreuz

Heimeliges Restaurant, historische Stüvetta, schöner Saal und Gartenrestaurant mit Bergsicht, durchgehend warme und kalte Küche.

## Kurhaus Bergün

Nebst dem gemütlichen Restaurant mit kreativem, ökologisch bewusstem Angebot, gibt es im Entrée Äiplermagronen und kleine Köstlichkeiten aus der Region.

## Bäckerei Preisig

Viele feine Spezialitäten aus eigener Backstube, hausgemachte Glacés, mit kleinem Tea-Room direkt am Dorfplatz.

## Büfèt

Im Büfèt des Bahnmuseums dürfen Sie sich in den originalen Sitzmöbeln verschiedener Speise- und Salonwagen erholen. Grosse Auswahl an Kaffee, diverse Teesorten, frisch zubereitete Speisen und hausgemachte Kuchen, ganz nach dem Motto: Reisen, trinken und speisen.

## Buteca Allegra

Winziges Kaffee an der Hauptstrasse 81 für unwiderstehliche Kuchen und Kaffee und Geschenkeladen.

## Buteca Chesa Platz

Urchige Arvenstube zum Verweilen bei Kaffee oder Wein und Geschenkeladen, direkt am Dorfplatz.

\* ist das Bargunseñer? Genau! Siehe Seite 42.